



P r o t o k o l l

der Sitzung des Präsidiums am 10. März 1977 in Bad Lauterberg

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

Teilnehmer: Die Herren Kinzel, Hohlfeld, Goßner, Reiber, Nöttger, Friedrich, Kadesreuther, Dr. Schmidt, Darga und Metzging

Herr Kinzel begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, daß sich Frau Grzeskowiak entschuldigt habe. Er dankt dem Vertreter der Kurverwaltung, Herrn Schulz, für die großzügige Unterstützung bei der Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltungen seitens der Stadt Bad Lauterberg.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Präsidiumssitzung am 25. September 1976 in Hallstadt wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Aufnahmeantrag des Schachverbandes Bayern

H. Dr. Schmidt berichtet, daß er den von H. Thiermann formulierten Ablehnungsbescheid überarbeitet und daß H. Thiermann diesen überarbeiteten Bescheid, der den Präsidiumsmitgliedern vorliege, mitgezeichnet habe.

Das Präsidium beschließt anschließend einstimmig, den Aufnahmeantrag des Schachverbandes Bayern e.V. abzulehnen. Auf die Erteilung einer Rechtsmittelbelehrung wird verzichtet.

TOP 3 Vorbereitung des Bundeskongresses und der Sitzung des erweiterten Vorstandes

a) Wahlen

Sämtliche zur Wahl anstehende Präsidiumsmitglieder erklären sich bereit, erneut zu kandidieren.

b) Anträge

- Im Hinblick auf die beantragte Beitragserhöhung findet eine umfangreiche Aussprache über die künftigen Vorhaben statt. Einige Landesverbände haben inzwischen gebeten, eine kurz-, mittel- und langfristige Planung vorzulegen.

H. Friedrich erläutert den Kassenbericht, der nur noch ein Vermögen von 29.000,-- DM ausweist. Der Etat 1976 habe um ca. 15.000 DM überzogen werden müssen.

- Der Antrag zur Abschaffung der 30-Züge-Regel wird befürwortet.

c) Themen der erweiterten Vorstandssitzung

- Medienpreis 1977

Die von H. Diel vorgelegte Satzung für die Verleihung eines Medienpreises des Deutschen Schachbundes wird einstimmig genehmigt.

Auf Vorschlag von H. Kinzel und H. Diel beschließt das Präsidium einstimmig, Herrn Helmut Jungwirth vom Norddeutschen Rundfunk für seine Verdienste zur Förderung und Verbreitung des Schachspiels durch die Fernsehsendung "Schach dem Weltmeister" den Medienpreis 1977 zu verleihen.

- EDV-Spielerkartei

H. Nöttger legt ein Angebot der Fa. Wolff, Dortmund, vor, das erheblich günstiger sein soll als das der Firma KDS. Die Grunderfassung dürfte ca. 26.000 DM kosten. Der Betrag von 2,-- DM für die Erstausstellung eines Spielerpasses werde mit Sicherheit nicht überschritten.

Der vom Spielausschuß vorgelegte Antrag soll so umformuliert werden, daß nur noch die grundsätzliche Einrichtung einer EDV-Stammdatei beschlossen wird. Nach Möglichkeit sollte keine Diskussion über die Einzelheiten geführt werden.

- Wünsche der DSJ

H. Kadesreuther weist auf die schwierige Aufgabe der DSJ hin, Mitarbeiter zu suchen und appelliert an die Präsidiumsmitglieder, ihm dabei behilflich zu sein.

- Vorschlag Teschner/Riepenhausen: "Schachtresor"

H. Kinzel trägt vor, daß nach dem von den Herren Teschner und Riepenhausen unterbreiteten Vorschlag die Schachverlage freiwillig bestimmte Beiträge zur Sicherung in Notgeratener Schachspieler leisten sollen. Ihm sei aber dabei nicht klar, wie dieser Vorschlag verwirklicht werden könne.

- Versicherungen bei internationalen Turnieren

Aus aktuellen Anlässen (Dortmund 1976 und Bad Lauterberg 1977) muß unbedingt geklärt werden, wie die Krankheitskosten ausländischer Turnierteilnehmer am besten gedeckt werden können. H. Metzging wird darüber mit dem Deutschen Sportbund Kontakt aufnehmen.

- Gesamtausbildungsplan des Deutschen Sportbundes

Nachdem inzwischen der Gesamtausbildungsplan des Deutschen Sportbundes vorliegt, der im April von dem Ausbildungsreferenten verabschiedet werden soll, kann auch im Bereich des DSB die Ausbildungsarbeit darauf abgestimmt werden.

- Honorartrainer 1978

H. Nöttger und H. Darga werden eine Konzeption über den Einsatz von Honorartrainern erarbeiten.

- Spielberechtigung von Ausländern im DSB

H. Kinzel berichtet über ständige Anfragen über unsere Bestimmungen zu Ausländerspielberechtigungen. Nach Auffassung von H. Nöttger soll die Turnierordnung nur das Doppelspielen verhindern, wobei es gleich ist, ob es sich dabei um Ausländer oder Inländer handelt.

- Antrag UdSSR auf Durchführung einer a.o. Generalversammlung der FIDE

H. Kinzel gibt bekannt, daß nach Auskunft der FIDE noch keine ausreichende Mehrheit für eine a.o. Generalversammlung vorliege.

- "Schachsiegel" des DSB

Da bei einigen Firmen Interesse besteht, turniergeeignete Figuren mit einer Auszeichnung zu versehen, werden zur Zeit Überlegungen angestellt, ein "Schachsiegel" des DSB zu verleihen. Vorgespräche haben bereits zwischen den Herren Kinzel und Metzger und einigen Schachmaterialherstellern stattgefunden.

- Vorstellung des Jubiläumsbuches des DSB

H. Diel sichert zu, daß die Jubiläumsbücher rechtzeitig zum Kongreß eintreffen werden. Der DSB wird vom Walter-Rau-Verlag 30 Exemplare kostenlos erhalten. H. Kinzel dankt H. Diel für seine umfangreiche Arbeit.

- Sportbezeichnungen zur Schachföderation Polen

H. Kinzel führt aus, daß die Polnische Schachföderation bemüht sei, stärker in den internationalen Spielbetrieb integriert zu werden.

- Problemturniere etc. in den Landesverbänden

Die Schwalbe hat H. Kinzel gebeten, sich dafür einzusetzen, daß in den Landesverbänden mehr Problemturniere durchgeführt werden.

- Trimmspiele

Mit H. Wolf soll über die künftigen Möglichkeiten und Gestaltungen der Trimmspiele gesprochen werden.

- Besonderer Schiedsrichterlehrgang

H. Nöttger wird gebeten, ein Konzept für einen Schiedsrichterlehrgang zu erarbeiten, bei dem die Teilnehmer ihre Kosten selbst tragen müssen.

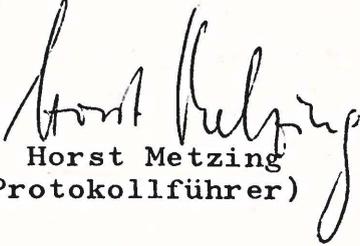
TOP 4 Verschiedenes

Die von der Jugendversammlung am 26. Februar 1977 beschlossenen Änderungen der Jugendordnung werden vom Präsidium pauschal bestätigt.

Bad Lauterberg, den 25. März 1977

g e z .

Alfred Kinzel
(Präsident)


Horst Metzinger
(Protokollführer)